

# Klinikclowns zaubern Lachen aufs Gesicht

## Gustav und Clara kommen nun öfter ins Wichernhaus

Von Annika Tismer  
(Text und Fotos)

Herford (HK). Lachen ist gesund und das in jedem Alter. Deshalb besuchen die Klinikclowns Gustav und Clara ab sofort regelmäßig das Wohn- und Pflegezentrum Wichernhaus. Am Donnerstagmittag ist die Premiere gewesen.

Am liebsten würde Margarete Scholz die Hand von Klinikclown Clara gar nicht mehr loslassen. Denn für einige Minuten hat diese gerade gemeinsam mit ihrem Kollegen Gustav ein wenig Abwechslung in den Alltag der Senioren-

heimbewohnerin gebracht. Und dafür brauchten die beiden hauptberuflichen Clowns gar nicht viel tun. Ein paar nette Worte, ein wenig Musik und das Herumwirbeln eines Staubwedels haben der Seniorin ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Doch dieser Beruf ist weit mehr, als das Reden und Lachen mit den Menschen, dieser Beruf erfordert ganz viel Fingerspitzengefühl. »Wir müssen genau hinschauen, was die Menschen möchten und wie weit wir gehen können. Einige benötigen eine gewisse Distanz, andere dagegen suchen Nähe«, erklärt Susanne Bentrup alias Clown Clara. Das richtige Gespür dafür sei vor allem in den ersten Minuten wichtig. »Oftmals kann

es sein, dass ein Mensch, der noch vor einer halben Stunde gute Laune hatte, nun betrübt ist. Damit müssen wir umgehen.«

Zeitweise geschieht es auch, dass die Klinikclowns bei ersten Besuchen falsch eingeschätzt und dadurch mit Skepsis betrachtet werden. »Viele Bewohner erinnern sich nur an die typischen Zirkusclowns, die andere verulken. Das ist aber nicht in unserem Sinne«, berichtet Andreas Bentrup, der als Gustav mit von der Partie ist. Deshalb lägen bei ihnen Trauer, Wut und Humor oft dicht beieinander. Denn genau das sei das Besondere an ihrer Arbeit. »Wir spulen kein Programm ab, das wir vorher einstudiert haben. Wir gehen offen in die Situation hinein und sehen, was passiert«, erläuterte Susanne Bentrup.

So wie auch am Donnerstag im Wichernhaus. Es wurde gemeinsam gesungen, geredet, geputzt und gelacht. Und am Ende sogar mit einer 101-Jährigen getanzt. »Das habe ich vorher auch noch nicht gemacht und es wird mir noch lange in Erinnerung bleiben«, sagte Andreas Bentrup.

Von nun an dürfte dies regelmäßig möglich sein, denn die Klinikclowns sollen in der Zukunft einmal im Monat im Wichernhaus zu Gast sein.

»Der erste Versuch mit diesem Programm war wirklich sehr erfolgreich. Die Bewohner haben alle unglaublich emotional reagiert und waren sehr bewegt«, freute sich Mitarbeiterin Julienne Klaus.



Ein Lächeln kann Bände sprechen: Die 91-jährige Emmy Dewe freut sich über den Besuch von Clara.